

Planungsqualität – Impuls zur inhaltlichen Dimension

Regelungen zur rationalen Nutzung der Ressource Raum (=Fläche)

Falls Raum nicht knapp	Falls Raum knapp
<p>Raumentwicklungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none">• Siedlungsentwicklung ordnen• Infrastrukturerschließung koordinieren• Ressourcennutzung ermöglichen	<p>Inanspruchnahme beschränken:</p> <ul style="list-style-type: none">• zugunsten nachhaltiger leistungsfähiger, umwelt- und sozialverträglicher Nutzung• „richtige“ Raumnutzung nur über politischen Konsens ermittelbar

Aufgaben der Raumordnung

- Integrative Planung, d. h. Integration der verschiedenen raumbezogenen Fachplanungen
- Verhandlung und Moderation auf einem komplexen Feld
- flächendeckende Planung
- Ziele sind nur verbindlich für die Verwaltung, nicht für die Allgemeinheit
- → Planung als politischer Prozess.

Planung ist politischer Prozess

„Raumplanung hat nichts von einer exakten Wissenschaft und es gibt kein mathematisches Modell.

Entscheidungen sind oft Ergebnis schwieriger Verhandlungen, selten optimal und Gegenstand partieller und gegenwärtiger Gleichgewichte zwischen einer Vielzahl von Akteuren.“

(DIACT 2006, übersetzt)

Festlegung inhaltlicher Qualitätsanforderungen als technokratisches Missverständnis?

Also?

- Anything goes, solange es politisch gewollt ist?
- Abwägung des Einzelfalls statt Anwendung von Regeln?
- Ersetzen des Zufalls durch den Irrtum?
- Aber: Inhalte werden immer mehr durch Vorgaben vorbestimmt, durch Projekte geändert und durch Gerichte kontrolliert.